

Schule sucht Praxispartner für dualen Praxislerntag rund um Tangerhütte

Tangerhüttes Gemeinschaftsschule ist Modellschule für das Projekt „Duales Lernen in Form von Praxislerntagen“. Das stellte Schulleiter Patrick Groß Vertretern verschiedenster Unternehmen in der Region beim Unternehmerfrühstück vor.

Volksstimme, Birgit Schulze 28.05.2023, 21:16

Tangerhütte - Das zweite Unternehmerfrühstück für die Region, zu dem Bürgermeister Andrea Brohm (parteilos) eingeladen hatte, fand an der Gemeinschaftsschule „Wilhelm Wundt“ in Tangerhütte statt, weil diese Kooperationspartner in der Wirtschaft sucht. Es geht um ein Modellprojekt des Landes. Doch auch für den Bürgermeister, der ein Interesse daran hat, junge Menschen in der Region zu halten, ist das Projekt eines, das die Zukunft vor Ort mit gestalten kann.

Die Idee, mit einem regelmäßigen Praxisarbeitstag einen viel umfassenderen Einblick in das jeweilige Berufsfeld zu ermöglichen, gab es schon zu DDR-Zeiten, das stellten einzelne Unternehmer in der Runde fest. Jetzt ist es unter dem Titel „Duales Lernen in Form von Praxislerntagen“ neu aufgestellt und in die Testphase gegangen. Das Land fördert das Ganze bei Bedarf auch in Form von Fahrtkostenzuschüssen oder bei Kosten, die für branchenspezifische Sicherheitsbekleidung und Ähnliches entstehen.

Für alle Schulen flächendeckend eingeführt werden soll das Projekt „Praxislerntag“ als Idee des Landes-Bildungsministeriums erst 2025, fasst Schulleiter Patrick Groß zusammen. In Tangerhütte soll es noch 2023 in die Umsetzung gehen, doch zunächst werden Partner gesucht. Und die bekamen einen Einblick in das, was die Schule mit dem Projekt erreichen will.

Bisher waren die Acht- und Neuntklässler einmal pro Jahrgang für zehn Tage in einem Praktikumsbetrieb. Das habe dann oft so ausgesehen, dass sie mit Hilfsaufgaben beschäftigt worden seien oder ihre Zeit abgesehen hätten, so Groß. Nicht nur, dass in manchen Familien historisch gewachsen der Antrieb zum Arbeiten fehle, es gebe auch oft falsche Vorstellungen von Berufen, berichtete der Schulleiter weiter. So könne man nach einem zweiwöchigen Standardpraktikum oft viele Dinge gar nicht abschätzen und steige dann später doch aus der Ausbildung

aus, etwa weil im Pflegeberuf emotionale Belastungen erst mit der Erfahrung von Tod und Trauer entstehen.

Das Vorurteil Sekundarschülern gegenüber, sie seien nicht schlau oder leistungsbereit genug, lässt er nicht gelten. „Wir haben ganz tolle Kinder hier, die sind nur nicht ausreichend gefördert“, sagt er ganz klar.

Mit dem Praxislerntag gehen Schüler der 8. und 9. Klassen zunächst für fünf Tage in einen Kooperationsbetrieb, dem sie dann alle 14 Tage für einen festen Wochenarbeitstag treu bleiben – ein halbes Schuljahr lang. Im zweiten Halbjahr sollen sich die Schüler dann einen neuen Betrieb aussuchen.

Mit knapp 80 Schülern der betreffenden Jahrgänge rechnet Groß. Und er warb darum, dass sich die Betriebe der Region in ein schulinternes Register eintragen lassen. Darauf könnten die Schüler dann zurückgreifen. Die Praktikumsverträge aber müssen sie selbst mit den Unternehmen schließen. Ein Begleitheft mit Arbeitsaufträgen, die auch in der Schule ausgewertet werden, sorgt dafür, dass schulische Lerninhalte mit den praktischen Erfahrungen verknüpft werden können. Denn eine Frage, so der Schulleiter, höre er viel zu oft vom Nachwuchs: „Wofür brauche ich das später überhaupt?“

Man will Schülern mit dem neuen Projekt also frühzeitig einen praxisnahen Zugang zur Berufswelt ermöglichen, und das über längere Zeiträume. Wie das konkret aussehen soll und welche Unternehmen der Region dabei mitmachen, das soll unter anderem beim Tag der offenen Tür an der Gemeinschaftsschule vorgestellt werden – sowohl den Schülern als auch den Eltern.

Denn auch Eltern, die aus verschiedensten Gründen schon lange ohne Arbeit auskommen, könnten sich dabei vielleicht angesprochen fühlen, sich auf dem Arbeitsmarkt einzubringen.

Der Tag der offenen Tür soll am 1. Juli dieses Jahres stattfinden und die frisch renovierte Schule für alle zugänglich machen. Unternehmen, die bereit sind, sich am dualen Praxislerntag zu beteiligen, werden gebeten, sich per E-Mail an die Gemeinschaftsschule zu wenden: kontakt@sks-tangerhuetten.de.